

# Depotcheck/Depotoptimierung für Herrn Kurt Master

Depot-Nr. 1234567600 bei der Augsburger Aktienbank

Das bisherige Depot hat auf Basis des Standes per **14.02.2011** eine durchschnittliche Risikoklasse von **2,71** und liegt damit sehr deutlich unter der bei der Depotöffnung angegebenen Risikoklasse **4**.

Das Depot wird in seiner aktuellen Zusammensetzung historisch über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet, um insbesondere ein Gefühl für die bisherigen Maximalverlust-Szenarien zu bekommen. Dabei ist es einerseits unerheblich, ob das Depot tatsächlich in dieser Zusammensetzung schon so lange existiert, denn es geht ja ausschließlich um historische Risiken bezüglich der aktuellen Zusammensetzung. Viele Fonds existieren jedoch noch gar keine 10 Jahre. Hier wurde (soweit möglich) entweder auf valide Vergangenheitsdaten (also bspw. auf die Ergebnisse einer nach gleichem Konzept vorgeschalteten Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Fondskosten) oder auf die Durchschnittsergebnisse vergleichbarer Fonds oder Indices zurückgegriffen, um das Risikoprofil abzubilden.

Die aufgrund bislang geführter Beratungsgespräche angenommenen oder explizit vom Anleger vorgegebenen Chance-/Risiko-Parameter für das „optimale Depot“ lauten wie folgt:

- △ Anlagehorizont: **Mindestens 60 Monate**
- △ Mittel-/Langfristige Ertragserwartung aus heutiger Sicht: **6% pro Jahr**
- △ Erhoffte Verlustobergrenze: **15%** (jeweils vom letzten Höchststand aus berechnet, jedoch ohne Berücksichtigung eines eventuellen Agios)
- △ Beibehaltung der bislang gültigen Risikoklasse (durchschnittlich für das gesamte Depot)

Die Analyse der Depotwertentwicklung für die vergangenen 10 Jahre auf Basis der aktuellen Depotzusammensetzung zeigt folgendes Bild:



Hier wird zunächst einmal klar, dass das Depot sowohl in der Finanzkrise als auch im letztjährigen Krisenumfeld hinsichtlich der Risikovorgaben bestens aufgestellt war. Der maximale Rückgang (mittlere braune Linie) belief sich auf ca. 8,5% (ohne Berücksichtigung eines eventuell gezahlten Agios). Die Ergebnisentwicklung ist angesichts eines im Betrachtungszeitraum unter extremen Schwankungen per Saldo nur um rund 12% gestiegenen Weltaktien-Index sehr ordentlich, jedoch durchaus verbesserungsfähig – genau um eine solche Optimierung geht es hier.

# Depotcheck/Depotoptimierung für Herrn Kurt Master

Depot-Nr. 1234567600 bei der Augsburger Aktienbank

Folgende Restriktionen wurden zunächst vorgenommen, um einen Optimierungsvorschlag zu generieren:

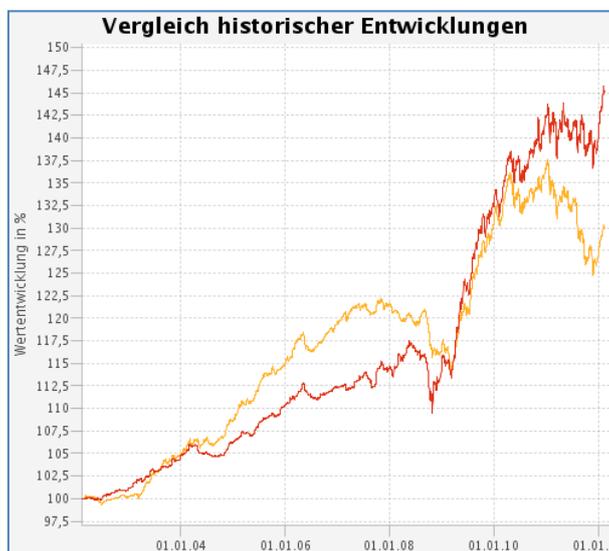
- Δ Die offenen Immobilienfonds, deren Anteilsrücknahme ausgesetzt ist, wurden auf „Halten“ gesetzt.
- Δ Als Obergrenze für die Investition in einen Fonds bzw. die Fonds eines Managers insgesamt wurden 8% festgesetzt.
- Δ Als Untergrenze für die Berücksichtigung eines Fonds bei der Optimierung wurden 3% festgelegt (Ausnahme: Zu haltende Positionen).

Folgende Fonds schlägt das System zur Optimierung des Depots vor:

WKN	Fondsname	Anteil
AORNQ5	AC - Risk Parity 12	8,00%
A0X754	Acatis Gané Value Event	8,00%
A0DPW0	Carmignac Patrimoine	8,00%
A0Q8A0	CONCEPT Aurelia Global	7,04%
980780	Degi Europa	4,53%
A1CSUT	Estlander & Partner Freedom UI	3,90%
764930	Ethna AKTIV E	8,00%
A0M8HD	Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	8,00%

WKN	Fondsname	Anteil
A0M430	FvS Multiple Opportunities	8,00%
A1CV2R	INVESCO Balanced-Risk Allocation	8,00%
A0MND8	M&G Optimal Income	8,00%
A0F6G8	Morgan Stanley Estate P2 Value	0,42%
A0J4TG	SEB Asset Selection	4,11%
515254	Top 25 S	8,00%
A0RDHD	v.d.Heydt Kersten Accura AF1	8,00%

Der 10-Jahres-Vergleich des bisherigen Depots mit dem auf Basis der zuvor aufgelisteten Fonds sieht wie folgt aus:



Hier zeigt sich, dass die Zusammenstellung des Depots bis ins Jahr 2011 hinein durchaus zufriedenstellende Ergebnisse brachte. Doch so, wie bei einem Inspektionstermin eines KFZ festgestellt wird, dass bestimmte Teile ausgetauscht werden müssen, so zeigen auch bei diesem Depot offensichtlich einige Fonds Verschleißerscheinungen, wobei im konkreten Fall natürlich insbesondere auch die Abwertung der in Schwierigkeiten befindlichen offenen Immobilienfonds seit Mitte 2010 einen negativen Beitrag zur Depotwertentwicklung leisteten.

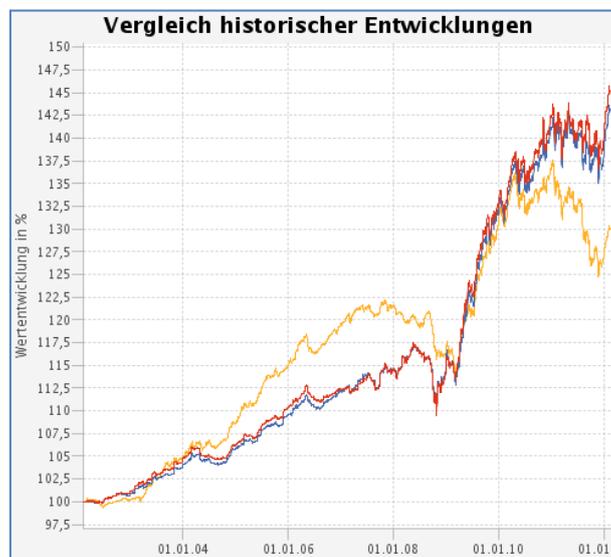
# Depotcheck/Depotoptimierung für Herrn Kurt Master

Depot-Nr. 1234567600 bei der Augsburger Aktienbank

Da es aber – nicht zuletzt auch aus Kostengründen – nicht darum gehen soll, möglichst viele Fonds auszutauschen, soll nun noch untersucht werden, wie sich das Depot in der Vergangenheit entwickelt hätte, wenn man einen wesentlichen Teil der bereits vorhandenen Fonds behält. Dabei könnten einige Fonds quasi „auf Bewährung“ zunächst im Depot verbleiben und erforderlichenfalls bei der nächsten „Inspektion“ ausgetauscht werden, falls sie sich nicht bewähren sollten. So könnte ein optimiertes Depot unter Beibehaltung wesentlicher Teile des aktuellen Bestandes aussehen:

WKN	Fondsname	Anteil	WKN	Fondsname	Anteil
AORNQ5	AC - Risk Parity 12	8,00%	AOM8HD	Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	8,00%
A0X754	Acatis Gané Value Event	8,00%	A0M430	FvS Multiple Opportunities	8,00%
A0DPZJ	antea	5,07%	AOMND8	M&G Optimal Income	5,01%
A0RP2B	BNY Mellon Global Real Return EUR	5,17%	A0LEXD	M&W Privat	4,31%
A0Q8A0	CONCEPT Aurelia Global	4,75%	A0F6G8	Morgan Stanley Estate P2 Value	0,42%
980780	Degi Europa	4,53%	A0J4TG	SEB Asset Selection	4,10%
A0MMD3	DNCA finance Eurose	4,99%	515254	Top 25 S	4,65%
A1CSUT	Estlander & Partner Freedom UI	3,80%	AORDHD	v.d.Heydt Kersten Accura AF1	8,00%
764930	Ethna AKTIV E	8,00%	A0BKM9	WALSER Portfolio German Select	5,20%

Schaut man sich nun den Vergleich der historischen Entwicklung des bisherigen Depots (gelbe Linie) und des eingangs skizzierten Optimierungsvorschlages (rote Linie) mit dem wesentlich auf den bisherigen Depotbestand abgestimmten Vorschlag (blaue Linie) an, so bietet das das optimierte Depot gemäß Seite 2 nicht ausreichend große Vorteile, um für einen so weitgehenden Umbau des Depots zu plädieren.



Dabei muss bedacht werden, dass die historische Entwicklung ohnehin keinerlei Gewähr für zukünftige Entwicklungen bieten kann. Anhand der Vergangenheitsentwicklung kann lediglich indizienhaft auf die Risikostruktur des Depots geschlossen werden (bessere Indizien, um Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu ziehen, liegen leider nicht vor).

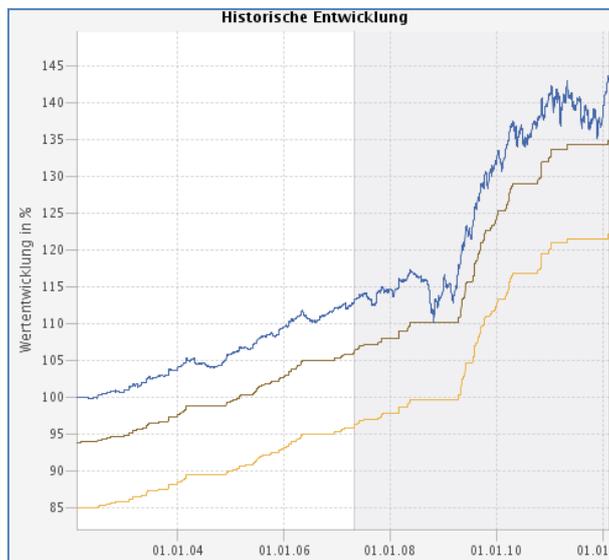
So wird es auch künftig darauf ankommen, das Depot von Zeit zu Zeit zu begutachten, um immer wieder aufkommende Fehlentwicklungen einzelner Fonds mit einem Austausch derselben zu quittieren. Aufgrund der breiten Streuung kann die nachlassende Qualität einiger weniger Fonds das gesamte

# Depotcheck/Depotoptimierung für Herrn Kurt Master

Depot-Nr. 1234567600 bei der Augsburger Aktienbank

Depot nicht gefährdend beeinträchtigen. Insofern ist es wichtig, im Depot einen Risikopuffer für künftige böse Überraschungen zu haben. Deshalb soll zuletzt die Risikostruktur der zuletzt vorgeschlagenen Depotstruktur unter die Lupe genommen werden:

Die untere gelbe Linie markiert die gewünschte Verlustuntergrenze. Die mittlere braune Linie zeigt den maximalen historischen Rückgang, der bei ca. 6,2% liegt und damit einen beruhigend großen Risikopuffer für künftige Marktverwerfungen bietet. Grundsätzlich sollte man nämlich vorsichtshalber davon ausgehen, dass es irgendwann tatsächlich schlimmer kommt, wenn es eine theoretische Möglichkeit dafür gibt. Investitionen, die unter Beachtung der (Eventual-)Risiken erfolgt sind, haben nämlich in der Vergangenheit meist deutlich besser abgeschnitten, als die von der Gier nach hohen Renditen getriebenen Geldanlagen.



In diesem Sinne hoffen wir auf eine auch für die Zukunft zufriedenstellende Entwicklung.

Karl Besserwisser 



Bad X-burg, 16.02.2012